



von Basel nach Ulm mit (1).

1) In der erstgenannten Stadt hatte man sich gegen damals moderne Wirtschafts Ideale des Frühkapitalismus besonders abgeschlossen. Zwar lebte dort noch in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts eine Händlerschicht, welche sich in der Gründung umfangreicher Handelsgesellschaften betätigt hatte, man war in derselben bestrebt gewesen, monopolartige Geschäftspraktiken auszuüben, weil man von erheblichem Gewinnstreben beseelt war. Aber dagegen hatte sich ein starker Widerstand erhoben, der vornehmlich in den Zünften beheimatet war. Der Geist derselben siegte über den Gedanken der individuellen Freiheit in der Verfolgung wirtschaftlicher Ziele. Das Handwerk vermochte zunächst im Jahre 1490 die Kleinhändler völlig zurückdrängen, kämpfte dann aber weiter gegen die Grosshändler, denen sie allerdings erst in den Jahren 1517 und 1521 ihre Reformen aufzwingen konnten (2). Alle diese bedeutsamen Vorgänge hatte Krafft entweder miterlebt oder jedenfalls während seines langen Aufenthalts in Erfahrung gebracht. Basel war damals ein bewusstes Gegenstück zu Augsburg geworden, wo sich moderne Wirtschaftsüberzeugungen und sich vor allem eine für Schwaben neue Wirtschaftspolitik anbahnte (3).

Um diese, auch in geistiger Hinsicht beachtenswerte Stadt Basel ergeben sich interessante Zusammenhänge. Geiler von

1) In diesem Zusammenhang ist die Tatsache sehr interessant, dass sich offenbar schon vor Ulrich Krafft ein Ulmer Pleban, nämlich Jodocus Klammer, vornehmer Patrizier und Lehrer der Rechte, mit den zur Erörterung stehenden Fragen des Wirtschafts- und Handelsrechts eingehend befasst hat, denn wie man weiss, hat er die *Secunda secundae* des hl. Thomas besessen, also gerade den Teil der *Summa* des grossen Dominikaners, der sich mit den Wirtschaftsfragen befasst, und hat dieses Werk zusammen mit dem dritten Teil der *Summa* in seinem Testament vom 10. März 1467 "dem gotzhws zu sannt Manngen zu Füssen" vermacht (BV. S. 97 Nr.220). Obwohl anzunehmen ist, dass ein gelehrter Pleban, den die Fragen des Wirtschafts- und Handelsrechts interessieren, auch auf der Kanzel, im Beichtstuhl oder sonstwie gegen die Missbräuche seiner Zeit eingeschritten ist, wissen wir leider nicht, in welchem Umfange er es tat.

2) Wackernagel, *Gesch.d.Stadt Basel* III/306 f.

3) Strieder, *Fugger* 48; Strieder, *Studien* 88; vgl. auch Wackernagel, *aaO.* II,1/525 ff.

174

172

178

168

183

163

223

123

273

073

Ende

Anfang